

# 6 Buchbesprechung

**Christian Zeller: Mobilität für alle! Umrisse einer Verkehrswende zu einem autofreien Basel; Birkhäuser Verlag, Basel 1992, 406 S., ISBN 3-7643-2730-8, Fr. 48.-**

In der Buchreihe «Stadtforschung aktuell» schlägt der Geograph Christian Zeller am Beispiel Basel Strategien für einen Ausstieg aus der autolastigen Verkehrspolitik vor. An den Beginn seiner Überlegungen stellt der Autor den Begriff der «Mobilität», die fälschlicherweise oft mit «Motorisierung» gleichgesetzt wird. Daraus leitet sich dann die Symptombekämpfung der Verkehrsplanung ab: Autostaus begegnet man mit Entlastungsstrassen, den Belastungen in Stadtquartieren mit kanalisierten Stadtautobahnen und Verkehrsberuhigungsmassnahmen, der Luftverschmutzung mit Katalysatoren. Parallel dazu wird auch der öffentliche Verkehr gefördert und einzelne Radwege gebaut, obwohl diese noch lange kein zusammenhängendes Netz ergeben. In weiten Kapiteln von «Mobilität für alle!» werden für die Agglomeration Basel die Entwicklungen der Siedlungsstruktur, der Verkehrsinfrastruktur und der Pendlerwege dargestellt. Ein Rück-

blick auf die Verkehrsplanung in den sechziger Jahren und die Verkehrsentwicklung seit den siebziger Jahren leitet über zur Kritik an den aktuellen Projekten in Basel. Positiv beurteilt werden die Tram/Busnetzoptimierung der BVB und die Regio-S-Bahn; eine Kabinenringbahn wird unter den heutigen Bedingungen als nicht sinnvoll erachtet. Die Nordtangente wird als Gigantismus noch nicht vergangener Zeiten beschrieben, die die Autoverkehrsströme in die Stadt hinein noch stärker anschwellen lässt. Auf knappen zwei Seiten wird zum Veloverkehr ausgeführt, dass angesichts des beschränkten städtischen Raumes kein flächendeckendes Velowegnetz parallel zu den bestehenden Strassen geführt werden kann. Viel sinnvoller sei der Einbezug auch von Hauptstrassen in die Verkehrsberuhigung mit Tempo 30 und die Verkehrsarten zu mischen. An allen verbleibenden gefährlichen Stellen (City-Ring, Voltaplatz, Schwarzwaldbrücke usw.) müssten aber separate Radwege realisiert werden, allerdings nicht auf Kosten von Fußgängern und Grünflächen, sondern unter Inanspruchnahme von Autoverkehrsflächen. In den beiden abschliessenden Buchkapiteln werden die Grundzüge einer alternativen Verkehrsplanung (Beschränkung des motorisierten Einzelverkehrs, Förderung der Nichtmotorisierten) darge-

stellt und zwei Szenarien («Die Richtung halten» oder «Den Umbruch wagen») für den Stadtverkehr in Basel entworfen.

Auf rund 400 Seiten liefert «Mobilität für alle» wertvolle Angaben, Daten, Pläne und Statistiken zum Verkehr in Basel. Die IG Velo wünscht dem Buch eine breite Leserschaft und hofft, dass in den kommenden Jahren doch noch eine «Verkehrswende zu einem autofreien Basel» stattfindet.



«Regio ohne Zollfreistrasse» (RoZ) und IG Velo laden zum Aktionstag gegen die Zollfreistrasse ein:  
**Samstag, 12. Sept., 10.30–16 Uhr**  
**beim Schwimmbad Riehen an der Wiese.**